



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

**Verkehrs- und Bezirksmanagement -
Bezirk Süd-Ost
GB2-13**

per E-Mail
An den Vorsitzenden des BA14 – Berg am
Laim
Herr Alexander Friedrich
über BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Postfach
80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstraße 9
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]
gb2-13.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

17.05.2022

**„Rahmenplanung Wasserburger Landstraße“ und „Wohnen am Riemer Park“:
Auswirkungen auf Berg am Laim**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02229 des Bezirksausschusses 14 - Berg am Laim
vom 27.04.2021

Sehr geehrter Herr Friedrich,
sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 14 - Berg am Laim wurde dem Mobilitätsreferat zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. In Ihrem Antrag fordern Sie, dass die verkehrlichen Auswirkung der Rahmenplanung Wasserburger Landstraße und der städtebaulichen Planungen „Wohnen am Riemer Park“ auf Berg am Laim dargestellt werden.

Das Mobilitätsreferat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Aufgrund Ihrer Ausführungen in o.g. BA-Antrag gehen wir davon aus, dass Ihnen der Beschluss „Verkehrliche Machbarkeitsuntersuchung Wohnen am Riemer Park“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03314), der am 19.05.2021 im Mobilitätsausschuss im gemeinsamen Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung und dem Mobilitätsausschuss beschlossen wurde, bereits bekannt ist. Dieser Beschluss ist inklusive Anlagen, aus denen auch die berechneten verkehrlichen Auswirkungen auf Berg am Laim hervorgehen, im Ratsinformationssystem abrufbar

(<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/6585547>).

Die verkehrliche Machbarkeitsstudie zu „Wohnen am Riemer Park“ diente dazu die grundsätzliche verkehrliche Umsetzbarkeit des Projekts zu prüfen. Gemäß den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie ist diese Umsetzbarkeit (teilweise in Verbindung mit zusätzlichen

Erschließungsoptionen und Ausbaumaßnahmen) gegeben.

Die oben genannte Machbarkeitsstudie ist von einem verkehrlichen Maximalszenario ausgegangen, d. h. Effekte der angestrebten Verkehrswende wurden noch nicht berücksichtigt.

In den weiteren Untersuchungen werden zum einen zahlreiche vom Stadtrat bereits beschlossene stadtweite Maßnahmen zur Verkehrswende in die Fortschreibung des städtischen Verkehrsmodells einfließen, sodass die weiteren detaillierteren Untersuchungen/Verkehrsgutachten zu den von Ihnen genannten Planungen unter Berücksichtigung dieser verkehrlichen Auswirkungen erfolgen werden.

Zum anderen wird in der weiteren Mobilitäts- und Verkehrserschließungsplanung aller neuen Planungsvorhaben das Ziel verfolgt, Mobilitätskonzepte umzusetzen, durch die eine zusätzliche Kfz-Verkehrserzeugung aus den verschiedenen Planungen heraus so gering wie möglich gehalten wird. Dabei wird der Fokus auf eine generelle Stärkung des Angebotes des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) sowie auf umfassende ergänzende Mobilitätsangebote, wie Bike- und Carsharing gelegt.

Die genauen Auswirkungen der von Ihnen genannten Planungen (Rahmenplanung Wasserburger Landstraße, Wohnen am Riemer Park) können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifiziert werden, da sich beide Planungen noch in einem frühen Planungsstadium befinden und, wie bei städtebaulichen Planungen bzw. Bebauungsplänen grundsätzlich üblich, erst sukzessive im weiteren Planungs- und Verfahrensverlauf weiter konkretisieren.

Im Bereich des 14. und 15. Stadtbezirks befinden sich bereits folgende Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbunds in Planung bzw. Umsetzung:

- verschiedene Busbeschleunigungsmaßnahmen (Grafinger Straße, Ampfingstraße)
- Radentscheidungsmaßnahmen (Truderinger Straße, Heinrich-Wieland-Straße u.a.)
- schneller Radweg München - Ebersberg
- Machbarkeitsuntersuchung zu einer Radverbindung zwischen Berg-am-Laim/Trudering und Bogenhausen

Zu den weiteren geplanten Maßnahmen gehört insbesondere die Tramverlängerung nach Haar (gemäß Beschluss des Stadtrates vom 03.03.2021 zum „Zwischenbericht Nahverkehrsplan“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) im Zuge der Kreillerstraße / Wasserburger Landstraße.

Zudem ist für das Projekt „Wohnen am Riemer Park“ eine eigene ÖV-Untersuchung für eine mögliche Erweiterung des ÖV-Angebots vorgesehen.

Der Bezirksausschuss wie auch die Öffentlichkeit werden in die weiteren Planungsschritte selbstverständlich im Rahmen der Vorgaben von Bauleitplanverfahren kontinuierlich eingebunden.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 02229 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

■ [REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]

gez.

[REDACTED]
Geschäftsbereichsleitung